



Kurzinfo zu „Die Zappler“:

Was würde wohl passieren, wenn Die Ärzte, EAV und Roland Kaiser sieben uneheliche Söhne zeugen? Gründen sie eine Band? Falls ja, klingt das Ergebnis wohl nicht allzu anders als die Party-Polka-Punk-Melange von Die Zappler aus Tübingen. Liebe und Lust, Hiebe und Frust, Bier, Vollmilch und Verhütungsmittel werden mit Inbrunst, Offbeat-Gitarren und orchestralen Keyboards stimmungsgewaltig besungen bis auch die letzte Reihe springt. Und dabei schmeckt der Zappler-Cocktail textlich nach Bratwurst mit Trüffelpastete. Mal unkompliziert-geil, dann wieder unerwartet raffiniert. Hauptsache alles singt den Refrain!

Seit 2007 reisen die sieben Schwaben in Deutschland, Österreich und der Schweiz von Musikantenstadl zu Punkschuppen und von Stadtfest zu Unplugged-Gig um eine Botschaft zu verbreiten: Liebe. Und zwar mit allen Reglern auf 11!

Band-Bio:

'Die Zappler' – klingt zunächst einmal nach Volksmusik-Combo aus Hinter-Ober-Sterzlingen am Vorarlberg. Also eher so die Kategorie Musik, mit der höchstens noch die entferntere Verwandtschaft Jahrgang 35 mütterlicherseits was anzufangen weiß... Tatsächlich aber verstecken sich in diesem musikalischen Trojaner sieben Jungs deren musikalisches Vorstrafenregister von Punkrock bis Rap reicht und die im Leben noch nie den Musikantenstadl geschaut haben. Schwer zu sagen, was die Tübinger also geritten hat, als sie den Entschluss fassten, eine Schlager-Band zu gründen – Fragen nach der Bandgründung versanden stets im Nebel einer offenbar legendären Nacht. Klar ist deshalb nur: Die Zappler haben mit Schlager eigentlich so viel zu tun wie mit Chinesischer Trommelkunst. Und doch sind sie dabei, ihn komplett neu zu erfinden. Mit treibenden Beats, rasenden Ska-Gitarren und schweißtreibenden Shows hauchen 'Die Zappler' einem für die Jugend totgeglaubten Genre neues Leben ein.

Nach der Bandgründung 2007 und einem kurzen Intermezzo im Schlagerfernsehen Anfang 2008 ist gleich klar: Die gehören nicht zu Andy Borg und Flori Silbereisen, sondern zu Bela, Farin und Dieter Thomas Kuhn. Also raus auf die Straßen und rein in die Clubs, wo nach wenigen Songs der Schweiß von der Decke tropft und die Stimmung kocht. Egal ob Studentenparty oder Stadtfest-Bühne – Die Zappler machen sie alle alle und können auf eine Schneise der musikalischen Verwüstung zurückblicken. Haufenweise Gigs, CDs und Hefeweizen später spricht sich langsam rum:

Schlager = Oma??? Das war mal... Die Zappler kommen und sie kommen krass!

Referenzen:

- 2011: Support von Phrasenmäher
- Seit 2010 Bandförderung durch das Popbüro Neckar-Alb
- 2009: Bandpool der Popakademie Baden-Württemberg
- 2009: Auftritt bei Arena of Pop
- 2008: Auftritt beim Klostertaler Open Air
- 2008: Bierseliger Aufmisch-Auftritt im Musikantenstadl



Pressestimmen:

Am Wochenende ist die musikalische Welt völlig auf den Kopf gestellt worden...

Reutlinger General Anzeiger

„Die sieben Sonnyboys aus Tübingen verstehen es, den Mainstream musikalisch zu bedienen und sich gleichzeitig durch Haltung und Texte ironisch davon zu distanzieren.“

Heilbronner Stimme

„Die ska-punkende Antwort auf die Erste Allgemeine Verunsicherung“

Magnet Club, Berlin

„... Im (...) Programm fielen vor allem “Die Zappler” mit ihrer temporeichen Bühnenshow und den humorvollen Schlagertexten auf. Da wurde gehopst, geschunkelt und gezappelt was Arme und Beine hergaben“

Mannheimer Morgen

„Scurril, sinnfrei und schweißtreibend - Die Zappler sind ihre eigene Parodie.“

Schwäbisches Tagblatt

„... In Tübingen sind die sieben schon längst eine Kultband...“

Badische Zeitung

Discographie:

„Plastik“; EP, 2011

„gefühlsecht“; EP, 2011

„Liebe Verdammt!“; Album, 2010

„Tore & Amore“; EP, 2008

„Bubenträume“; Album, 2008

Links:

www.zappler.net

www.facebook.com/diezappler

www.youtube.com/diezappler